



Kultur

250 Galerien aus 22 Ländern auf der Art Cologne

25.10.2004 16:23 Uhr

Köln - In teilerneuertem Gewand präsentiert sich diesjährige 38. Kölner Messe für internationale moderne und zeitgenössische Kunst Art Cologne vom 27. Oktober bis 1. November. Unter den 250 Galerien aus 22 Ländern sind nach Messe-Angaben 30 neue Teilnehmer.

Dazu gehören etwa Robert Müller aus New York, der Arbeiten von James Rosenquist anbietet, oder die Galerie Gam aus Monaco mit klassischer Moderne wie Werken von Pablo Picasso. Der Anteil der ausländischen Galerien stieg im Vergleich zum Vorjahr von 40 auf 45 Prozent. 2003 waren 63 000 Besucher auf der Art Cologne gezählt worden.

Neu sind «Doppelstände», an denen zwei Galerien zusammenarbeiten. So die Orangerie Reinz aus Köln, die Gemälde und Plastiken von den 50er bis zu den 70er Jahren mit afrikanischer Stammeskunst aus dem Programm der Galerie Simonis aus Düsseldorf zusammenbringt.

Beim traditionellen Förderprogramm für Nachwuchskünstler präsentiert die Art Cologne in diesem Jahr 13 «new talents» in kostenlosen Messekojen. Erstmals organisiert wird ein Förderprogramm für junge Galerien unter dem Titel «new contemporaries», in das 16 Galeristen aufgenommen wurden.

Mit der «SoundArt» und der «rheinschau» debütieren gleich zwei weitere Veranstaltungen: Die «SoundArt» für den Grenzbereich zwischen Bildender Kunst und Musik und die «rheinschau» als Forum für Avantgarde-Galerien, auf dem im RheinForum gegenüber der Kölner Messe 40 Projekträume junger Künstler zu sehen sind. Der mit 10 000 Euro dotierte Art-Cologne-Preis geht in diesem Jahr an den Direktor der Londoner Tate Gallery, Sir Nicholas Serota. (dpa)